

„Bachs Lieblingskomponist“ wird wiederentdeckt



1. Stölzel-Fest in Gotha

Thema: „Stölzels erster
Kirchenmusikjahrgang“

29./30. August 2026

Herzlich willkommen zum 1. Stölzel-Fest in Gotha!

„**Bachs Lieblingskomponist**“ – unter diesem Motto steht die Wieder-entdeckung des noch weitgehend unerschlossenen, in Archiven von Kirchen und Bibliotheken lagernden Oeuvres von Gottfried Heinrich Stölzel (1690-1749).

Stölzel war nicht nur 30 Jahr lang Hofkapellmeister in Gotha und gefeierter Star seiner Zeit, sondern offenbar auch Lieblingskomponist Johann Sebastian Bachs und seiner Familie.

Mindestens einen, wenn nicht zwei vollständige Kantaten-Jahrgänge Stölzels (also mehr als 125 Kantaten) und mindestens eines seiner Passionsoratorien führte der Thomaskantor in den Leipziger Kirchen auf. Bach ließ sich von Stölzel auch für eigene Werke inspirieren, etwa in der Aria „Bekennen will ich seinen Namen“ BWV 200.

Im Hause Bach erklang ebenfalls Musik Stölzels. Die früher Bach zugeschriebene bekannte Aria „Bist du bei mir“ aus dem Notenbüchlein von Anna Magdalena Bach schuf in Wirklichkeit der Gothaer Hofkapellmeister. In Wilhelm Friedemann Bachs Klavierbüchlein findet sich ein Lehrstück von Stölzel, die „Partita di Signore Steltzeln“. Bachs zweitältester Sohn Carl Philipp Emanuel Bach führte in Hamburg noch lange nach Stölzels Tod immer wieder Werke von ihm auf, die er teilweise mit eigener Musik kombinierte.

Stölzel zählt auch nach heutigem Urteil der Fachwelt unbestritten zu den herausragenden Meistern der Barockzeit.

PROGRAMM

29. August 2026

11 Uhr bis 18 Uhr, Forschungsbibliothek Gotha im Schloss Friedenstein

Wissenschaftliche Konferenz

„Stölzels erster Kirchenmusikjahrgang für Gotha auf Texte von Mag. Knauer (1720/21)“

30. August 2026

10 Uhr, Margarethenkirche

Festgottesdienst

Messe und Kantate "Meine Seele erhebet den Herrn" von Stölzel (neuzeitl. Erstaufführung),

Leitung: Michael Jahn

14 Uhr, Margarethenkirche

Festkonzert

Ensemble Phaenomen (Frankreich), **Leitung: Noé Chapolard**

Kantaten aus dem 1. Jahrgang Stölzels (neuzeitliche Erstaufführungen)